



Stadt Ulm 89070 Ulm
CDU/ UFA Fraktion
Rathaus
Marktplatz 1
89070 Ulm

18.12.2023

Erschließung des Inneren Fortgeländes des Forts Unterer Eselsberg als Naherholungsgebiet
- Antrag Nr. 205 vom 22.11.2022

Sehr geehrte Stadträtinnen,
sehr geehrte Stadträte,

vielen Dank für Ihren Antrag Nr. 205 vom 22.11.2022, in dem Sie um eine Vorlage bitten, wie das Fortgelände für die Bürgerschaft zugänglich und erlebbar gemacht werden kann, auch in Bezug auf die aktuell laufende Sanierung des Grünzugs rund um das Fort Unterer Eselsberg. Zunächst bitte ich die verspätete Antwort zu entschuldigen, die der Klärung der Zuständigkeiten und weiterer Interessen an den Freianlagen des Forts geschuldet ist.

Tatsächlich könnte das Fortgelände ein großes Potenzial für die Naherholung darstellen. Genauso bedeutsam ist es aber auch als Refugium für Tier- und Pflanzenarten, die stadt- und gleichzeitig naturnahe Standorte suchen. Das Fortgelände dient derzeit nicht als öffentliche Grünfläche, sondern ausschließlich als Außenanlage des Reduitgebäudes, wobei die Mieter nur den Hofbereich nutzen. Die Grünflächen werden extensiv so gepflegt, dass einerseits der naturnahe Zustand erhalten bleibt und andererseits der Erhalt der Bausubstanz gesichert ist. Das Tor, das den einfachen Zugang in die rückwärtigen Teile verhindert, wurde erst vor einigen Jahren vom Zentralen Gebäudemanagement eingebaut, nachdem regelmäßig Gelage mit Lagerfeuern, Glasscherben und anderen unangenehmen Begleiterscheinungen stattgefunden haben.

Eine Nutzungsänderung hin zu einem Naherholungsgebiet würde umfangreiche Planungen erfordern. Die Verwaltung plädiert dafür, zuerst die aktuell laufende Sanierung des Grünzugs rund um das Fort Unterer Eselsberg abzuwarten. Erst nach einer Erfahrungszeit von mindestens zwei Jahren und gegebenenfalls weiteren Jahren, bis der Weinberg vollständig aufgesiedelt ist, kann beurteilt werden, ob der Bedarf für eine Erweiterung der Naherholungsflächen tatsächlich so groß ist, dass eine Umplanung des Fortgeländes gerechtfertigt wäre.

Bezüglich der von Ihnen angesprochenen Brücke darf ich Ihnen rückmelden, dass an dieser Stelle in der Vergangenheit nie eine Brücke "vorhanden" war. Es gab im Zuge des Wettbewerbs zum Baugebiet "Am Weinberg" den Vorschlag des Siegerbüros, dort eine Brücke umzusetzen, um den Innenhof des Forts direkt an das Baugebiet anzuschließen. Aufgrund des hohen Aufwands (u. a. auch zur Erreichung einer denkmalgerechten Lösung) sowie der vielen derzeit projektierten deutlich höher priorisierten Brücken im Stadtgebiet bitte ich um Verständnis, dass wir die Idee derzeit nicht kurzfristig weiterverfolgen möchten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Gunter Czisch'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Gunter' being more prominent than the last name 'Czisch'.

Gunter Czisch